reformiert. AUGUST 2022 | www.refzollikofen.ch

# KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

**EDITORIAL** 

# Auszeit – Time Out

Auszeit, eine Zeit im Aus, ausserhalb des Alltags, der Routine, vielleicht auch der gewohnten sozialen Kontakte und der Räume, in denen wir uns täglich aufhalten. Sie sind notwendig, die Auszeiten. Denn nur wenn wir gut für uns sorgen, können wir für andere sorgen und Belastungen aushalten.

Sie kennen das Bild wahrscheinlich: Eine Trainerin fordert ein Time Out, das Team versammelt sich um sie und hört aufmerksam ihren Worten zu. Time Outs im Sport bieten eine kurze Erholungspause, erfüllen aber auch den Zweck der Neuorientierung und -organisierung des Teams, um einen erhofften Wendepunkt im Spiel zu erreichen.

Auszeiten sind nicht nur im Sport nötig und können nicht nur dort einen Wendepunkt einleiten. Auszeiten braucht es auch im Alltag. Nicht nur die Ferien, die uns arbeitsrechtlich zustehen, sind nötig. Auch die kleinen Unterbrüche im Alltag braucht es für die psychische wie physische Gesundheit. Gerade der Sommer lädt dazu ein, sich kleinere oder



grössere Atempausen zu gönnen. Viele Menschen finden ihre Ruheoasen im Grünen: bei Waldspaziergängen, Velotouren übers Land, dem Eintauchen ins kühle Nass. Es muss aber nicht immer aktiv sein. Warum nicht einfach gemütlich auf einer Sitzbank verweilen, den Blick in die Ferne schweifen lassen und dabei die Düfte der Natur tief einatmen?

Sich solche Auszeiten zu gönnen, ist nicht immer ganz leicht. Es ist viel einfacher, darüber zu schreiben und Tipps zu geben, anstatt sie selbst in den Alltag einzubauen. Ausserdem ist momentan das unbeschwerte Geniessen von Ferientagen und Kurzpausen erschwert angesichts der vielen Krisen, Kriege und immer neuen Belastungen.

Der Mensch kann aber nur gesund sein, wenn sich Zeiten der Belastung und der Ruhe in etwa die Waage halten. Diese Waage ist bei jedem Menschen anders kalibriert. Manche brauchen mehr Ruhe, andere mehr Action. Bei allen ist aber gleich: Wenn die Balance nicht mehr

stimmt, wird der Mensch krank – an der Seele oder am Körper.

Es ist schwierig, sich diese Auszeiten zu gönnen, die eigenen Bedürfnisse zu spüren, wenn von allen Seiten Forderungen an einen gestellt werden. Es braucht Vorbilder, die uns zeigen, wie ein möglicher ausgewogener Weg aussehen könnte. Im Christentum dient Jesus als grosses Vorbild. Auch er konnte nicht ständig Kranke heilen, für seine Jünger:innen Lehrer sein und Streitgespräche mit den Schriftgelehrten seiner Religion führen. In den Evangelien wird berichtet, dass Jesus sich zurückzog in die Einsamkeit, um zu beten. Er brauchte Pausen und schöpfte Energie, indem er die Verbindung zu seiner Kraftquelle, seinem Gott suchte. Gebet und Meditation können auch kleine Auszeiten vom Alltag bedeuten. Sie sind tief in unserer christlichen Tradition verankert.

Ich möchte Sie ermutigen: Gönnen Sie sich Auszeiten, in welcher Form auch immer. Finden Sie Ihre Form heraus. Haben Sie den Mut für Unterbrechungen. Sie sind (überlebens-)wichtig.

FRANZISKA WILHELM, VIKARIN IN WOHLEN.

#### REGIONALE VERANSTALTUNGEN

**Unsere neue Kinder- und** Jugendarbeiterin stellt sich vor Seite 14

Herzlich willkommen Seite 15

Seegottesdienst Seite 19

**Tanzabend** Seite 19

### **INHALT**

Zollikofen Wohlen Münchenbuchsee-Moosseedorf Meikirch **Kirchlindach** 

**Seiten 13/14 Seiten 15/16** 

**Seiten 17/18** Seite 19 Seite 20

## KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT: Ernst Portmann, 031 911 44 45
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Altersarbeit: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41 | Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Bötschi, 031 911 97 78

Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr, 031 911 35 24,



## Farben sammeln gegen das Alltagsgrau

Beim Jahresthema «vielfarbig» kam mir das Bilderbuch «Frederick» aus meiner Kindheit in den Sinn. Gezeichnet und geschrieben hat es Leo Lionni, 1967 ist es zum ersten Mal erschienen.

In diesem Bilderbuch geht es um die Feldmaus Frederick. Er lebt mit seiner Familie in einer alten Steinmauer auf einem verlassenen Bauernhof. Alle sammeln Vorräte für den nahenden Winter, nur Frederick sitzt scheinbar untätig herum. Auf die Fragen seiner Familie, warum er nicht mithelfe, antwortet er, dass er für kalte, graue und lange Wintertage Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammele. Diese Vorräte sind ebenso wichtig, denn der Winter ist lang, kalt und grau. Und dann ist er da, der Winter. Mit der Zeit schwinden alle Vorräte und der Frühling ist nicht in Sicht. Alle kleinen Mäuse frieren. Da holt Frederick seine Sammlung hervor: Seine Worte werden zu einem hoffnungsvollen Gedicht, die Erinnerungen an die Sonnenstrahlen wärmen das Herz und die bunten Farben schmücken alles festlich aus.

Leo Lionni erzählt mit «Frederick» eine Geschichte über das Leben, das Alltägliche, das Glück und Veränderungen. Was macht wirklich glücklich im Leben? Was berührt unser Herz? Was macht die grauen Tage bunt? Die Geschichte lenkt den Blick auf die Schätze, die oft übersehen werden. Farben zu sammeln gegen das Alltagsgrau scheint mir keine schlechte Idee zu sein.

SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

# Von «low hanging fruits» und höheren Zielen

Wo sind wir bereits nachhaltig unterwegs? Was können wir verbessern? Das Team vom Grünen Güggel hat eine weitere Hürde genommen: die Bestandesaufnahme und das Erstellen eines Umweltprogramms.

## Bestandesaufnahme

Noch mitten im Schnee waren wir mit der Biologin Claudia Baumberger auf Aussenbegehung. Sie hat uns gezeigt, wie der Biodiversität rund um Kirche und Kirchgemeindehaus mehr Raum gegeben werden kann. Bei der Innenbegehung mit Adrian Blum vom ibe (institut bau+energie ag) wurde deutlich, wo wir bereits stark sind: im gut sanierten Kirchgemeindehaus und beim nachhaltigen Umgang mit Wasser.

Wir haben eine Umfrage im Team und einer KUW-Klasse durchgeführt und mehr als 70 (!) Ideen vom Fledermauskasten bis zum Velogottesdienst - zusammengetragen.

## **Gewichtung und Orientierung**

Aufgrund der Bestandesaufnahme haben wir ein Umweltprogramm erstellt. Es müssen dabei in mindestens drei Bereichen messbare Massnahmen ins Auge gefasst werden. Vor allem im Bereich Papier, Wärmeenergie und Biodiversität haben wir Potential entdeckt. Als Verankerung und Orientierungsrahmen haben wir dazu Schöpfungsleitlinien erarbeitet, die uns das Ziel der Bewahrung der Schöpfung in Nord und Süd vor Augen halten.



Vor der Kirche und im Garten des Kirchgemeindehauses wurden zur Förderung der Biodiversität Wildblumenwiesen angelegt. Es wird allerdings geraume Zeit brauchen um zu sehen, ob das Ansäen von Erfolg gekrönt ist.



## Low hanging fruits...

Bei der Erarbeitung werden wir von Kurt Aufdereggen (Umweltbeauftragter von oeku) unterstützt. Von ihm haben wir den witzigen Begriff der «low hanging fruits» kennen gelernt: weit unten hängende Früchte können gleich gepflückt werden. Will heissen: Alle Ideen, die leicht umgesetzt werden können, sollen doch grad erledigt werden: Umstellen auf Recycling-Papier, Anpflanzen von Blumenwiesen, Entfernen von Neophyten etc.

## ... und höhere Ziele

Das Umweltprogramm umfasst aber natürlich auch höher hängende Früchte, die geerntet werden wollen; zum Beispiel die Umstellung auf erneuerbare Energie beim Heizen oder die Reduktion des Verbrauchs von Wärmeenergie. Der Kirchgemeinderat wird nun das ausgearbeitete Umweltprogramm diskutieren und Ziele und Massnahmen beschliessen. Davon werden wir in der nächsten Folge berichten. FÜR DAS TEAM «GRÜNER GÜGGEL», PFARRERIN SIMONE FOPP.

reformiert. www.refzollikofen.ch | AUGUST 2022

#### GOTTESDIENSTE

**August** 6. 17 Uhr **Vesper** mit Pfarrerin Simone Fopp. Musikalische Begleitung: Christa Lutz, Orgel, und Christine Aebischer, Querflöte. **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** 16 Uhr mit Pfarrerin Sophie Kauz. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz. So 14. Abschiedsgottesdienst von und mit Vikarin Anna Wyss. So 21. 10 Uhr Anschliessend Apéro. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** Di 23. mit Gemeindeleiterin Annelies Camenzind. 10 Uhr Gottesdienst für Chly und Gross zum Start der KUW So 28.

#### SENIORINNEN UND SENIOREN

#### **Pro Senectute**

FitGym: Dienstags, 14 - 15 Uhr (ausser in den Schulferien) im Kirchgemeindehaus. Mittwochs, 13.45 - 14.45 Uhr in der Steinibachturnhalle.

#### Café Kastanienbaum

Donnerstag, 4. und 11. August, 14.30 -16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

#### bewegt begegnen bewegt

Freitag, 5. August Treffpunkt: 13.10 Uhr Unterzollikofen RBS. Rückkehr: ca. 18 Uhr. Führung durch die Ausstellung «Ticket zur fremden Welt» und Besuch des Thun-Panoramas

Dr. Jon Keller erzählt uns von den verschiedenen Bedeutungen des Reisens und wie wir auch dank Bildern träumen und unterwegs sein können. Mit Einkehr und Austausch. Kosten: Fr. 10.-, plus ind. Reisekosten. Auskunft: Infotel 1600. Leitung/Anmeldung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

## Spielend älter werden

mit Pfarrerin Joanna Mühlemann, Religionspädagogin

Sabine Eggimann und KUW-Mitarbeiterin Simone Kolly.

Musikalisch begleitet von Tabea Plattner, Orgel.

Montag, 8. August, 14 - 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Ökumenischer Spielnachmittag. Info: Dubravka Lastric, 031 350 14 38.

#### **Gemeinsames Frühstück**

Dienstag, 9. August, 8.45 - 10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wir sehen uns gemeinsam das Theaterstück «Kurklinik im Park» der Theatergruppe aus dem Jahr 2013 auf der Leinwand an. Zusammen mit engagierten Senior:innen entwickelten Annette Turtschi und Rolf Zaugg dieses Stück. Dazu gibt es ein feines Zmorge. Leitung: Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

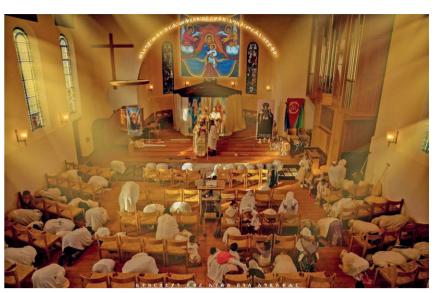
Die Senior:innen geniessen vom 19. bis am 26. August die Altersferien in Flims-Waldhaus. In dieser Zeit finden keine Altersangebote in der Kirchgemeinde statt.

## Eritreisch-orthodoxe Gemeinde: Herzlich Willkommen!

Vielleicht haben Sie gesehen, dass an Samstagen unsere Kirche rege besucht wird. Wir freuen uns sehr, dass sich die eritreisch-orthodoxe Kirchgemeinde «Beale Egziabher» (Heiliger Geist) bei uns eingemietet hat.

So wird unser Kirchenraum nun von zwei verschiedenen christlichen Konfessionen benutzt. Die eritreische Gemeinde wird von Pfarrer Yohannes Kesete geleitet. Den Kontakt zu uns hält Diakon Mussie Teklia. Speziell für die hiesige orthodoxe Gemeinde ist ein gemischter Chor, in dem Männer und Frauen gemeinsam singen.

Wir werden im Winter einen Gottesdienst-Besuch anbieten mit Übersetzungs- und Verständnishilfen. Wir wünschen allen eritreischen Mitarbeitenden und Gemeindegliedern von Herzen Gottes Segen! SIMONE FOPP, PFARRERIN.



# Nachmittage für Senior:innen und alle weiteren Jungebliebenen

Jeweils am 3. Donnerstag im Monat, von 14.30 bis 16.30 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus ein Nachmittag statt mit Referent:innen aus den unterschiedlichsten Fachgebieten, die Lehrreiches, Inspirierendes oder Genussvolles präsentieren.

#### **Programm bis Ende Jahr:**

15. September Lesung mit Walter Däpp. Walter Däpp liest ernste und heitere berndeutsche Kurzgeschichten «für Ältere, die auch mal jünger waren, und für Jüngere, die auch mal älter werden».

20. Oktober Clownin Nelly Carelli. Gabriele Ochsenbein alias Nelly Carelli verblüfft mit Clownereien, Zaubereien und Improvisationen. Und sie wird ihr Handörgeli mitbringen.

17. November «...ganzheitlich...». Im Alter nicht nur den Körper hegen und pflegen, sondern auch dem inneren Menschen Sorge tragen: Gedanken und Anregungen von Pfarrerin Hélène Ochsenbein, begleitet von Bildern und Musik.

15. Dezember Adventlicher Altersnachmittag. Geschichten – Gedichte – Lieder: Mit dem adventlichen Nachmittag stimmen wir uns auf Weihnachten ein.

Leitung: Antonia Köhler Andereggen, 031 911 41 21 und Pfarrerin Sophie Kauz (Dezemberanlass).

## GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

## Kleidersammlung

Montag, 8. August, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

#### In der Mitte des Tages -Mittagsmeditation

Donnerstag, 18. und 25. August, 12.15 -13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

## Sunntigsträff

Sonntag, 21. August, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. Gemeinsames Mittagessen und Zusammensein für Jung und Alt. Ein Freiwilligenteam kocht ein saisonales, feines Menü (Fr. 14.- Erwachsene / 7.- Kinder). An / Abmeldungen bis Freitag, 19. August, 11.30 Uhr unter 031 911 92 94. Infos: Simone Kolly, 077 445 33 28.

## Ab August werde ich die neue

Ansprechperson für Kinderund Jugendangebote sein.

Mein Name ist Cornelia Bötschi, ich bin 38 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Utzigen. Aufgewachsen bin ich in Moosseedorf, wo es mich immer noch häufig hinzieht.

Dieses Jahr habe ich meine Ausbildung zur Katechetin in der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn abgeschlossen. Ich bin ausgebildete Sozialpädagogin und habe die letzten zwölf Jahre im derschulheim Mätteli in Münchenbuchsee gearbeitet.

Als ich das Stelleninserat der KG Zollikofen gelesen habe, wusste ich sofort, dass ich mich bewerben will. Denn die ausgeschriebene Stelle als Jugendarbeiterin vereint den Beruf als Sozialpädagogin optimal mit dem Beruf der Katechetin.



Ich freue mich sehr darauf bestehende Projekte durchzuführen und neue Projekte umzusetzen. Es ist mir ein Anliegen generationenübergreifende Projekte zu planen und zu realisieren. Ich finde es schön, wenn Menschen unterschiedlichen Alters gemeinsam an einer Idee, an einem Vorhaben arbeiten und so ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln, das sie verbindet. Einen Schwerpunkt setze ich jedoch bei der Kinder- und Jugendarbeit. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich innerhalb der Kirchgemeinde wohlfühlen, mitreden und mitgestalten können. Es wäre schön, wenn sich die Kinder und Jugendlichen als Teil der Gemeinschaft fühlen und sich miteinbringen.

Um interessante und nachhaltige Projekte umsetzen zu können ist eine gute Vernetzung innerhalb der Kirchgemeinde, aber auch der politischen Gemeinde sehr wichtig. Ich freue mich darauf Zollikofen kennenzulernen und mit verschiedenen Menschen, Vereinen, Organisationen und Behörden zusammenzuarbeiten. Mir ist es wichtig meinen Blick zu öffnen und mich auch über die Gemeindegrenzen hinaus zu vernetzen. cornelia bötschi. Kinder- und JUGENDARBEIT.

## KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 31. August, 14 bis 16.30 Uhr auf dem Spielplatz Molkereistrasse. Fründe träffe, zäme chosle, zäme gumpe, zäme spiele, zäme sii...

...dies können Kinder und ihre Familien auf den MitSpielplätzen. Alle sind willkommen! Keine Anmeldung erforderlich. Ein Projekt der Kijufa, der reformierten und katholischen Kirchgemeinden sowie dem Familienclub Zollikofen.

# **KOLLEKTEN**

## Gottesdienstkollekten luni

05.	Synodalrat	319.00
12.	Betax	685.25
19.	HEKS Flüchtlingsdienst	231.95
26.	Sucht Therape Bern	241.90

#### **Von Bestattungen** Stiffung

Juliung	
Blinde- und Sehbehinderte	490.10
Zollikofen mitenang	192.40
Zollikofen mitenang	355.30

## KIRCHLICHE HANDLUNGEN

## **Bestattungen**

21. Juni Käthy Münger, geb. 1934 Bernstrasse

22. Juni Werner Wüthrich, geb. 1941 Birkenstrasse

29. Juni Nelli Bolliger, geb. 1938 Alpenstrasse

30. Juni Heidi Walther, geb. 1928 Bernstrasse

## **Taufe**

19. Juni Nina Christina Lips, Tochter der Galina Argirova Lips und des Stefan Markus Lips, Hessweg.

## REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch, 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

## AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

2. - 5. August **Pfarrerin Simone Fopp** 9. - 12. August **Pfarrerin Sophie Kauz** 16. - 19. August Pfarrerin Simone Fopp / Vikarin Anna Wyss 23. - 26. August **Pfarrerin Lea Brunner** 30. August - 2. September Pfarrerin Joanna Mühlemann

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch)

# Zum Abschied von Vikarin Anna Wyss Am Sonntag, 21. August, 10 Uhr, in der



Kirche, wird Anna Wyss ihren letzten Gottesdienst in Zollikofen halten. Es wird ein Gottesdienst mit zwei Taufen sein.

Es freut uns Dich, Anna, in solch festlicher Atmosphäre verabschieden zu können. Wir danken Dir auch auf diesem Weg ganz herzlich für dein Wirken in unserer Kirchgemeinde. Das Gespräch mit Dir hat oft rasch in die Tiefe geführt und war dann auch wieder von befreiendem Humor geprägt. Die berührenden Gottesdienste und die Begegnungen mit Dir werden uns in Erinnerung bleiben! Wir wünschen Dir auf dem weiteren Weg von Herzen Gottes Segen.

Zum Gottesdienst und anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen! FÜR TEAM UND KIRCHGEMEINDERAT, PFARRERIN SIMONE FOPP.